

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 85.

Neuenbürg, Samstag den 22. Oktober

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnet man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden werden in Kenntniß gesetzt, daß der Organist Carl Seiserheld in Hall zur Prüfung von Planen und Ueberschlägen in Orgelbausachen der Gemeinden und Stiftungen, sowie zu Uebernahme von Orgelbauwesen ermächtigt worden ist.

Den 21. Okt. 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Forstamt Altensteig.
Revier Hoffstett.

Holzverkauf

Samstag den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, in
Nichelberg:

aus dem untern Schindelhardt, Burghardt etc. und Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen: 132 tannene Lang- und Klobholzstämme, 83 Eichen, 28 Klafter eichene und buchene Scheiter und Prügel, 48 Klafter tannenes Ausschußholz, 38 Klafter eichene und buchene und 206 Klafter tannene Reisprügel, 35 Klafter weißtannene Rinde und 28 Klafter tannenes Stockholz.

Altensteig, den 18. Oktober 1864.

R. Forstamt.
Holland.

Schwann.

Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache des Jakob Fr. Schönthaler, Bauers in Schwann, hat dessen Ehefrau, Louise geb. Fauth, erklärt, nicht nur mit der vorhandenen Aktivmasse für ihr dieselbe übersteigendes Vorbringen sich zu begnügen, sondern auch sich zu verbinden, den übrigen Gläubigern ihres Mannes in der IV. Classe 25% und den in der V. Classe 10% ihrer Forderungen gegen Nachlaß des Restes derselben baar zu bezahlen.

Nachdem die bisher bekannt gewordenen Gläubiger Schönthalers dieses Offert angenommen haben, werden hievon die unbekanntem Gläubiger desselben mit dem Anfügen andurch benachrichtigt, ihre etwaige Einwendungen dagegen binnen 15 Tagen dabier vorzubringen, widrigenfalls die Uebereinkunft vollzogen werden würde.

Neuenbürg, den 20. Okt. 1864.

R. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Neuenbürg.

Bierkessel- & Bierfässer-Verkauf.

Es werden am Montag, den 24. Okt.,
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause hier versteigert:

- 1 Bierkessel von 3 Eimer 6 Zmi, etwa 300 Pf. schwer, Anschlag 200 fl.
- 7 Bierfässer, zusammen 20 Eimer haltend, Anschlag per Eimer 4 fl.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Holz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domänenwaldungen von den Schlägen Rezenlohwaldle, Rosstall, Horn, Schwarzengrund, Rübenackerle, Altläger und hintere Rombach, sowie vom Aufbieb einer Weglinie werden am Samstag den 29. d. Mts. versteigert: 12 1/2 Klafter buchen, 20 1/2 Klafter birken und 309 3/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 3 1/2 Klafter birken Scheitertrumme zu Sperrtrögen, 526 Klafter gemischtes Prügelholz; 10 Stämme tannen Sägholz, 32 Stämme tannen Bauholz I. Klasse, 12 Stämme tannen Bauholz II. Klasse, 5 tannen Säghölze, 4 tannen Ausschußlöse und Rülven, 4183 Fichtenstangen von 15 bis 20 Fuß Länge.

Die Versteigerung ist Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Weissenbach.

Weissenbach am 17. Oktober 1864.

Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn.
Bachmann.

Privatnachrichten.

Bavelstein.

Der im Kalender ausgelassene
Krämer- und Flachsmarkt findet am
Dienstag den 1. November statt.

Die Kalender-Redaktion.

Calmbach.

Dienstag den 25. Oktober Mittags 1 Uhr
verkaufe ich

3 fette Schweine,
1 fette und 1 großtrüchtige Kuh.
Franz Maier, Bierbrauer.

Neuenbürg.

Von dem im Schwäbischen Merkur durch
die Herren Schmidt und Dillmann in
Stuttgart angekündigten neuen Nahrungsmittel

Duryea's Maizena,

eine unübertreffliche Speise für Kinder und
Kranke, nahrhafter und besser zu verdauen, als
das viel theurere Arrowroot, Reismark etc., hält
zum Preise von 24 fr. pr. 1 Pfund-Paket
Niederlage

A. Hauff, Apotheker.

Heilbronn.

Wein-Anerbieten.

Unser Lager bietet eine große Auswahl in
Weiß und Roth von 42 fl. bis 170 fl., wor-
unter namentlich die beliebtesten Heilbronner Clevner,
Trollinger und Erlsbacher Weine vertreten sind,
welche wir noch zu den alten Preisen abgeben
können.

Wir laden die Herren Weinfäuser bei ihrer
Hieherkunft im Herbst freundlich ein, die Weine
vor den Fässern zu verkosten und sind über-
zeugt, daß kein ernstlicher Liebhaber unsere Keller
verläßt, ohne eine entsprechende Sorte zu mäßi-
gem Preise gefunden zu haben.

Wie namentlich hier am Plage Jedermann
bekannt, führen wir nur reine, unverfälschte
Weine und sichern besonders bei Abnahme ganzer
Fässer billige Preise zu.

Kögel & Schöllkopf,
Sülmerstraße Nr. 83.

Neuenbürg.

Als

Büglerin

empfeht sich

Louise Ohngemach.

Dobel.

Der Unterzeichnete hat einen schönen, gro-
ßen, fehlerfreien, 1 Jahr alten Farren, Monta-
founer Race zu verkaufen.

Johannes Hummel,
neben der Kirche.

Neuenbürg.

Zum Abonnement auf die „Mittheilun-
gen des Thierschutz-Vereins,“ die sich
ihres Inhalts und ihrer Billigkeit wegen na-
mentlich auch zu Anschaffungen aus dem Schul-
fonds eignen würden, ladet Mitglieder und
Freunde des Vereins hiemit ein

der Agent:

Reallehrer Frits.

Lauffen a. N.

Wein-Verkauf.

40 Eimer reingehaltene, gesunde Weine
von den Jahrgängen 1862 und 1863, worun-
ter 2 Eimer verschlossen verjohrenen Clevner
hat auftragsweise zu verkaufen

Klostergutspächler Scheuber.

Weißer Brustsyrup

aus der Fabrik v. G. A. Mayer in Breslau,
von

mehreren Physikaten approbirt,

auch von der Königl. Regierung in Prestaten und v.
betreffenden königlichen Ministerium zum Verkauf
und zur öffentlichen Ankündigung gestattet,

gegen

jeden veralteten Husten, Brustschmerzen,
Grippe, langjährige Heiserkeit, Halsbe-
schwerden, Ver schleimung der Lungen

noch nie ohne das befriedigendste Resultat in An-
wendung gebracht. Dieser Syrup wirkt gleich

nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig,
zumal bei Krampf- und Keuchhusten, beför-
dert den Auswurf des zähen, stockenden

Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf
und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so bestigen,
selbst den schlimmsten Schwindelstößen und das

Blutspucken.

Preis: 1/4 Flasche 1 fl. 45 fr., 1/2 Flasche 54 fr.

J. F. Buxenstein

in Neuenbürg.

Stuttgart.

Mein Lager gespaltener eichener

Faßhölzer

in Stuttgart, Heusteigstraße No. 20. empfehle
ich zu den billigsten Preisen.

G. Häußler.

Neuenbürg.

Eine D Flöte hat im Auftrag zu verkaufen.
Wilhelm Vogt.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

unterbleibt heute.

Der Vorstand.



Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 14. Okt. Der Winterfahrplan tritt erst mit dem 1. Nov. ins Leben. Eine Verständigung mit den Nachbarverwaltungen ist bereits erfolgt. Auf der Hauptbahn wird ein Zug eingehen, wahrscheinlich aber werden die kostspieligen Nachtzüge beibehalten werden.

Karlsruhe, 19. Okt. Die Feier des 18. Oktobers hatte wohl 1200 Teilnehmer versammelt. Alle Vereine von Karlsruhe und Mühlburg waren vertreten.

Bretten, 18. Okt. Unserer Stadt steht ein schönes Fest bevor: — Sonntag den 30. d. M., Mittags 12 Uhr, — wird die Enthüllung des trefflich gelungenen Denkmals Melanchthons auf hiesiger Schulplatz statt finden. Unser Großherzog hat uns die Ehre zugedacht, persönlich an unserer Feier Theil zu nehmen.

Meran in Tyrol. Der in diesem Winter von einem Bauernknecht verübte Vandalismus durch Zerstörung zweier in der hiesigen Kuranlage aufgestellten Statuen, welche Blumenmädchen darstellten, ist durch gerichtliches Urtheil gesühnt worden, indem der Statuenzertrümmerer mit 4 Monate schwerem Kerker bestraft wurde. Befagter Knecht hielt diese Statuen für „lutherische Götinnen“ und zerschlug sie in seinem Religionszeifer in kleine Stücke.

Von München brauste der Bahnzug nach Starnberg und näherte sich den ersten Häusern, da läuft aus einem ein zweijähriges Kind auf die Bahn und gerade dem Zuge entgegen. Der Lokomotivführer sieht mit Schrecken, bremsen kann er nicht mehr, er gibt das Nothsignal, das Kind hört's und eilt ihm nur rascher entgegen, die Menschen hinter der Barriere überläuft's eisfalt, — ein Augenblick noch und das Entsetzliche ist geschehen. Da stürzt eine Dame auf die Bahn, dem Kinde entgegen, schneller, immer schneller, die Lokomotive ist nur noch ein paar Fuß von der Frau und dem Kinde entfernt, — ein mächtiger Ruck, die Bahn ist frei, das Kind gerettet, die Dame stürzt ohnmächtig nieder. Wer war sie? Die Mutter des Kindes? Ja, eine Mutter, aber nicht die Mutter dieses Kindes, das sie nicht kennt, sondern die Gemahlin des Lieutenant's King; sie war gekommen, um ihren Gatten zu empfangen, der mit demselben Zuge eintraf.

Württemberg.

Nach erhaltener Mittheilung können nunmehr Geldsendungen nach Polen, für den ganzen Umfang des Königreichs, von den Poststellen zur Beförderung wieder angenommen werden.

Vom 18. Oktober an bis auf Weiteres hat die Telegraphenstation Wildbad wieder beschränkten Tagdienst, nämlich an Wochentagen, einschließlich der auf Wochentage fallenden Festtage von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7

Uhr Nachmittags; an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Der Minister des Kirchen- und Schulwesens bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er die Angehörigen des Departements, sowie überhaupt alle, die ihn in amtlichen Angelegenheiten zu sprechen wünschen, anstatt am Mittwoch künftig am Dienstag und außerdem, wie bisher, am Samstag je von 11—1 Uhr im Kultministerialgebäude empfangen wird.

Stuttgart, 18. Okt. Unsere verschiedenen Ministerien sind dormalen in angestrengter Weise beschäftigt, um die Arbeiten zu dem in einem Monate beginnenden Landtage vorzubereiten. In erster Linie sind es die umfangreichen Budgetarbeiten, welche zur Erledigung vorliegen. Man spricht auch von ganz großartigen Eisenbahnprojekten, deren Ausführung jedoch, wenn auch nicht an den Geldmitteln, so doch schon an den nöthigen Arbeitskräften am Ende scheitern dürfte. Jedenfalls ist unserm neuen Minister des Aeußern, Freiherrn v. Barnbüler, welchem auf seinen Wunsch die Verkehrsanstalten unterstellt worden sind, ein schönes Feld eingeräumt, um die diplomatische Kunst zum Abschluß von Staatsverträgen mit Preußen und mit Baden zu erproben, denn wenn wir Eisenbahnen weiter bauen wollen, können wir es, zu gegenseitigem Vortheil, nur im Einverständnis mit den Nachbarstaaten. Was den Staatsdienst betrifft, so hört man wieder von Versuchen zu Verringerung des Personals; die Ersparnisse, welche man hier etwa erzielen könnte, werden aber sehr untergeordneter Natur sein. Erforderliche Beförderungsaufbesserungen bei einigen Klassen von Staatsdienern sollen durch Einziehung von Stellen erzielt werden. Am meisten warten auf ihre ökonomische Aufbesserung die Volksschullehrer, und diese sollen sie auch erhalten. Im Militärdienst ist durch die bereits vollzogene Aufhebung der Leibgarde zu Pferd ein Anfang zu vereinfachter Organisation gemacht worden. Weitere Organisationen im öffentlichen Dienst werden nur eine Vermehrung, nicht eine Verminderung der benötigten Geldmittel hervorrufen. Am dringendsten nöthig, und am allertängsten schon vorbereitet ist die Justizorganisation, welche der nunmehrige Justizminister v. Neurath mit der Rührigkeit seines Wesens durchzuführen hat. Das Land hat auf das Auftreten der neuen Minister noch zu warten; im Allgemeinen sind dieselben bisher eher mit Gleichgiltigkeit, als mit ausgesprochenen Neigungen für oder wider aufgenommen worden.

Von der Alp wird berichtet, daß am 16. starke Schneefälle eingetreten waren.

Stuttgart, im Oktober. Nach den Vorschriften der Bundeskriegsverfassung hat Württemberg die Mannschaft für die Feldpolizei des achten Armeecorps aufzustellen und zu halten. In Gemäßheit dessen war früher die Feldjäger Schwadron organisiert worden, und hat in ihrer

Organisation bis zum Jahr 1849 bestanden. In dieser Epoche wurde dieselbe aufgelöst bis auf eine kleine Abtheilung, welche in diesem numerischen Verhältniß ihrer Aufgabe nicht mehr gewachsen sein konnte. In richtiger Würdigung der Pundespffichten und der einschlagenden Verhältnisse hat Se. Maj. der König Karl, nach Auflösung der Leibgarde zu Pferd, beschlossen, die Feldjägerschwadron zu reconstituiren, und hat angeordnet, daß dazu aus den bestehenden Regimentern zuverlässige und intelligente Leute beigezogen werden sollen. Da ein für die Aufrechthaltung der Ordnung und Disciplin im Feld so wichtiges Organ unter Einwirkung des Kriegsherrn selbst stehen soll, hat Se. Maj. der König befohlen, daß die neuerrichtete Schwadron in dienstlicher Beziehung seinem ersten Adjutanten, und nicht dem Kriegsministerium unterstellt sein solle. Die bisherige Uniform der Feldjäger soll im Wesentlichen beibehalten, und nur solche Aenderung daran vorgenommen werden, wodurch der Mann mehr in die Augen fällt und imponirt, was bei militärischer Feldpolizei zweckmäßig ist, da dieselbe schon durch ihr Erscheinen selbst fernhin wirken soll. Ueberhaupt soll König Karl sich zur Aufgabe gemacht haben, in der Kleidung und Ausrüstung unserer Truppen solche Aenderungen eintreten zu lassen, welche in den letzten Kriegen die Erfahrung als zweckmäßig an die Hand gegeben hat. (A. Z.)

Ludwigsburg, 19. Okt. Heute früh um 6 Uhr stürzte sich ein Tagelöhner aus Asperg unweit des letztern Orts, unmittelbar vor dem Herannahen des Zuges IV. auf die Schienen, wodurch sein augenblicklicher Tod herbeigeführt wurde. Der etwas beschränkte Bursche wird sonst als sehr fleißig und brav geschildert.

Besigheim, 19. Okt. Heute kam hier der bedauerliche Fall vor, daß beim Lesen ein Schneider aus Unvorsichtigkeit den Buttenträger erschoss, als solcher eben seinen Butten mit Trauben in den Zuber geleert hatte; der Verunglückte ist Familienvater.

Herrenberg, 19. Okt. Zu Verbesserung des Rindviehstandes hat der landwirth. Verein Herrenberg in Verbindung mit demjenigen von Böblingen in der Schweiz eine Anzahl Farren aufgekauft und sofort im öffentlichen Aufstreich verkauft. (Schw. M.)

Weil die Stadt, 13. Oktober. Gestern kam hier ein sehr trauriger Fall vor. Gottlob Bögele, wohlhabender Bauer und Wirth von Schafhausen, 56 Jahre alt, erkrank die Magd des Dr. Beyerle hier im Stalle, als sie mit Melken beschäftigt war. Die Magd diente bei Bögele über 10 Jahre und soll neben der Frau seine Geliebte gewesen sein. Vor einem halben Jahre gieng die Magd aus dem Dienste, da sie nichts mehr mit ihm zu schaffen haben wollte, was diesen sehr ärgerte. Er gab sich alle Mühe sie wieder zu bekommen, aber sie verlobte sich mit einem Wittwer und sollte in 14 Tagen die Hochzeit sein. Bögele wollte dies verhindern

und weil es ihm nicht gelang, entschloß er sich zu dieser blutigen That. Gestern Vormittag kam er hieher, gieng zu Dr. Beyerle und ließ sich ein Recept machen. Die Magd, als sie ihn sah, versteckte sich und sagte als er fort war, jetzt wird er nicht mehr kommen. Bögele trug um 12 Uhr sein Recept in die Apotheke und gieng wieder in das Haus des Doktors, wo er die Magd im Stalle antraf, sie zu Boden warf und ihr mit seinem Messer einen Stich in den Hals versetzte, worauf sie noch in den Hof sprang und todt niederstürzte. Auf das Geschrei der andern Magd sprangen Nachbarn herbei und verhafteten den Mörder. Im Verbör gab er an, er habe der Magd nur den Zopf abschneiden wollen.

Ehingen, 17. Okt. Der heutige Kirchweih-Schafmarkt bot ein äußerst belebtes Bild des Verkehrs dar. Der Markt war mit etwa 45,000 Stücken Schafen besahren. Der große Marktplatz reichte nicht mehr hin, die Heerden zu fassen, und auf den anstoßenden Aedern wurden Pflöcke aufgeschlagen, die Schafe unterzubringen. Die Preise bewegten sich für fetter Waare von 25—27 fl. per Paar. In Winterhämmeln zum Preise von 20—23 fl. wurden viele Geschäfte gemacht; auch Brackwaare war gesucht und gute Preise bezahlt.

A u s l a n d.

Auf der Insel Island, der dänischen Colonie, rumorts gewaltig; die Isländer wollen schwedisch werden, um nicht ganz ausgemerkt zu werden zu Gunsten Kopenhagens. Die armen Dänen, die eben erst die Milchkühe in Schleswig-Holstein verloren haben, können das isländische Moos, das wider Abzehrung gut ist, um so weniger entbehren.

Aus dem südlichen Frankreich und aus Burgund wird uns berichtet, daß man mit der stattgehabten Weinlese überaus zufrieden ist, sowohl in Bezug auf besondere Güte des Wachses, als auf die Menge. Es läßt sich lezteres schon daraus ersehen, daß die Fässer mangeln und deswegen ziemlich hoch im Preise stehen.

Frankfurter Course vom 20. Oktober 1841.

Viskolen	fl. 9 41-42
ditto Preussische	9 55 ¹ / ₂ -56 ¹ / ₂
Holländische Zehnguldenstücke	9 48 ¹ / ₂ -49 ¹ / ₂
Dukaten	5 32 ¹ / ₂ -33 ¹ / ₂
ditto al marco	5 33 ¹ / ₂ -34 ¹ / ₂
Zwanzig-Frankenstücke	9 25-26
Englische Souverains	11 50-54
Russische Imperiales	9 41-43
Gold das Pfund fein	807-812
Fünf-Frankenthaler	30 24 G.
Alte Oestr. Zwanziger pr. raub Pfund	30 12 G.
Randzwanziger per raub Pfund	52 15. 45
Hochhaltig Silber per Pfund fein	1 44 ³ / ₄ -45
Preussische Kassenscheine	—
Sächsische do	—
Diverse Kassenanweisungen	—
Dollars in Gold	2 26 ¹ / ₂ -27 ¹ / ₂

(Mit einer Beilage.)